

MARBURGER SCHULZEITUNG

Nr. 1
Febr.
2023

**Neues Bildungsangebot in Marburg:
Fachoberschule mit
Schwerpunkt Agrarwirtschaft**



„Nicht alle Kühe sind lila“

sagt das Mobile Reklame-Museum mit einer tierischen Ausstellung

Tanzaktion „One Billion Rising“ gegen Gewalt an Frauen am 14. Februar

Alltagsgeschichte, Marburg und echt Tierisches lebendig gemacht

Neue Angebote für den Unterricht im Mobilen Reklame-Museum



Im letzten Jahr und auch bereits im Januar 2023 hat sich das 2021 gegründete Mobile Reklame-Museum der Marburger Kulturwissenschaftlerin Dr. Kathrin Bonacker in sehr unterschiedlicher Weise der Öffentlichkeit präsentiert.

„Mobiles“ Reklame-Museum bedeutet, dass das Museum keinen festen Standort hat, sondern seine Bestände jeweils dort ausstellt, wo es gebraucht wird. Der Aufbau und die Präsentation können daher den jeweiligen Gegebenheiten der Schule und den zeitlichen und inhaltlichen Erfordernissen des Unterrichts individuell angepasst werden. Auch zwei oder drei Kurse können sich miteinander abgestimmt eine Buchung teilen.

Das Konzept der Ausstellungen ist vor allem darauf ausgerichtet, schulische Themen für Jugendliche zu vertiefen und zu ergänzen, dennoch sind sie immer auch für ein breites Publikum gedacht. So gab es im Juli 2022 zum Stadtjubiläum eine zweiwöchige Sonderausstellung nur mit Marburger Reklame, in der Objekte, Anzeigen und Plakate die Vielfältigkeit der ortsansässigen Unternehmen gezeigt haben – zum Beispiel eine uralte Tasse aus dem „Kaffee Vetter“, Werbung der Tabakfabrik „Niderehe“ im Schwanhof oder politischen Plakate vom Marburger Rathaus, Reklame von den Behringwerken bis hin zu Getränkekarten der alten Marburger Kneipen- und Diskothekenlandschaft.

Für eine Sendung des ZDF wurde das Mobile Reklame-Museum 2022 zum Thema des historischen Frauenbildes in der Werbung angefordert – hier gibt es zur Geschichte von Sexismus und Gender viel (und viel Unglaubliches) zu sehen, zu finden in der Mediathek von ZDF-info unter dem Titel: „Das war dann mal weg: Klementine, Litfabsäule & Co.“

Beim „Tag der kulturellen Vielfalt“ (am 3. Oktober vor der Stadthalle) war das Museum mit einer kleinen Ausstellung zum Thema „Rassismus und Nationalstereotype“ dabei, ein Thema, dessen Diskussion und Bildauswahl viel Fingerspitzengefühl und Sensibilität erfordert, denn zum Beispiel die Spuren des Kolonialismus in der Werbung sind bis heute sehr hartnäckig.

Im Dezember gab es eine Sonderausstellung mit dem Titel „Weihnachtsleute, damals und heute“ in der Oberstadt, die in vorweihnachtlicher Reklame speziell der Rolle von Engeln und Weihnachtsmann aber auch adventlichen Ritualen nachspürte. Wer sich in PoWi oder Religion mit den Themen des Weihnachten-Feierns oder familiärer Traditionen befassen will, hat hier gutes Anschauungsmaterial, das über ein ganzes Jahrhundert reicht.

Die Benefiz-Aktion für das Marburger Tierheim im Bürgerhaus Wehrda (14./15. Januar 2023) trug den Titel „Nicht alle Kühe sind lila“ und präsentierte neben den bekannten Werbeträgern „Esso“-Tiger, „Milka“-Kuh, „Lurchi“ (von „Salamander“) oder „Mecki“ (dem „Hörzu“-Igel) auch weniger bekannte Reklame, die Tiere in den Blick nimmt. Beim Betrachten zeigt sich, wie deutlich deren Rollenbilder zum Teil sind: Eulenvögel gelten als klug und werden genutzt, wenn es um Augen geht, Adler sind nicht mehr nur das altdeutsche Wappentier, in der Schlange paart sich Gefahr mit Schönheit, die Grenzen von Nutz- und Haustieren verschwinden immer mehr. Im Biologie-Unterricht kann diese sehr vergnügliche Ausstellung sicher gute Anregungen bieten.

So sind außer der klassischen Schau zur „Reklame-Geschichte“, die sich für PoWi-Unterricht zu den Themen „Kapitalismus“ / „Konsum“ / „Medien“, selbstverständlich auch für den Kunstunterricht zum Thema „Gebrauchsgrafik“ oder in Geschichte zur „Alltagskultur“ (zum Beispiel aus der Zeit des Ersten Weltkrieges) anbietet, mehrere Spezialausstellungen ohne große Vorlaufzeit für den Unterricht in ganz unterschiedlichen Fächern zu bestellen und zu buchen.

Anfragen gerne an Dr. Kathrin Bonacker, mobilreklamemuseum@web.de



Musik

6 - 7

- Förderstufenchor der Emil-von-Behring-Schule bei Märchenoper 6
- Philippinum-Schüler*innen beim Konzert „Hörgenuss im Advent“ 6
- Weihnachtskonzerte am Gymnasium Philippinum 7

Grüne Seiten

8 - 9

- Neues Bildungsangebot der Freien Waldorfschule Marburg: 8
- Fachoberschule mit Schwerpunkt Agrarwirtschaft 8
- Die Bienenklasse der Waldorfschule Marburg stellt sich vor 9

Aus Marburgs Schulen

10 - 19

- Batiken im Diversity-Café der Martin-Luther-Schule 10
- One-Billion-Rising-Tanzaktion am Philippinum gegen Gewalt an Frauen 11
- Bauen, flexen, sägen? Die Mädchen in der Martin-Luther-Schule machen es! 12
- Schülerkunst in der Mediathek der Emil-von-Behring-Schule 13
- Käthe-Kollwitz-Fachoberschüler*innen auf Studienfahrt nach Hamburg 14
- Förderstufenfest 2022 der Emil-von-Behring-Schule 15
- Firma Schmitt&Orschler spendet an Blista 16
- Kooperation der Kaufmännischen Schulen mit der FHM Bielefeld 16
- Philippinum-Grundkurs Geschichte on Tour 16
- Tag der offenen Tür in der Richtsberg Gesamtschule 17
- Politisch-historische Studienfahrt von Waldorfschüler*innen nach Berlin 18
- Pratardu svenska? – Filmprojekt an der Käthe-Kollwitz-Schule 18
- Sophie-von-Brabant-Schüler*innen besuchen Gedenkstätte in Frankfurt 19
- Kaufmännische Schüler*innen organisierten Spenden-Markt für die Ukraine 19

Thema Ausbildung

20 - 21

- Rotary-Berufsinformationsabend in der Martin-Luther-Schule 20
- Bundesfreiwilligendienst bei der Jugendförderung 21

International

22

- Käthe-Kollwitz-Schüler*innen erfolgreich auf Praktika im Ausland 22

Sport und Bewegung

23

- Marburger Eispalast noch bis zum 5. Febr. geöffnet 23
- Nachtsport für Jugendliche: 23
- Fußball-Mitternachtsturnier findet endlich wieder statt 23

Und sonst noch . . .

- Kommentar: Frau, Leben, Freiheit!** 3
- Impressum** 3
- Die Seite der Jugendförderung Marburg** 4
- Kinder- und Jugendparlament** 5

**„Jin, Jiyan, Azadi“
- FRAU, LEBEN,
FREIHEIT !!**

Am 14.2.2023 wird wieder weltweit zu Protest- und friedlichen Solidaritätskundgebungen aufgerufen, um in einem Flashmob gemeinsam gegen sexuelle An- und Übergriffe an Frauen und Mädchen zu tanzen (WOMAN), ein Zeichen zu setzen gegen Unterdrückung (LIFE) und sich für weltweite Frauensolidarität zu erheben (FREEDOM), und so insbesondere auch die Frauen in Iran und Afghanistan zu unterstützen.

„Jin, Jiyan, Azadi“ – Woman, Life, Freedom – Frau, Leben, Freiheit – Das ist zur zentralen Parole des Widerstands der Frauen im Iran geworden.

Im September 2022 – nach dem Tod der jungen Kurdin Jina Mahsa Amini, die wegen eines zu locker getragenen Kopftuchs damals von der Sittenpolizei festgenommen wurde und in der Haft starb – war für die Menschen im Iran das Maß der Unterdrückung endgültig voll. Seitdem gibt es Proteste, die vor allem von den Frauen angeführt werden, aber auch zunehmend von Männern unterstützt werden. Das Mullah-Regime reagiert mit brutalster Gewalt und verhängt Todesurteile gegen Demonstrierende.

Seit der Machtübernahme durch die extremistischen islamistischen Taliban in Afghanistan im August 2021 stehen die afghanischen Frauen auch in diesem Land an vorderster Front im Widerstand gegen die Unterdrückung durch die Taliban. Diese Taliban-Unterdrückung zielt darauf ab, Frauen grundsätzlich und vollkommen zu entrechten und vollständig aus dem öffentlichen Leben zu verbannen.

Seit November 2022 ist Frauen in der Hauptstadt Kabul der Aufenthalt in öffentlichen Parks, Fitnessstudios und Freizeitparks auf Weisung der Taliban verboten. Im Dezember 2022 verboten die Taliban Frauen das Studieren an Hochschulen.

Auch in Deutschland ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen allgegenwärtig. Laut der kriminalstatistischen Auswertung des Bundeskriminalamts zu Partnerschaftlicher Gewalt für das Berichtsjahr 2021 gab es 143.604 Betroffene partnerschaftlicher Gewalt. Alle 4,5 Minuten wird eine Frau in Deutschland Opfer partnerschaftlicher Gewalt – alle 45 Minuten schwerer körperli-

Meine Meinung!

Erich Schumacher

**MARBURGER
SCHULZEITUNG**



Foto: Viola Schumacher

cher Gewalt. Allein 3.527 Frauen waren von „Vergewaltigung, sexueller Nötigung“ und „sexuellen Übergriffen“ betroffen – das ist alle 2,5 Stunden.

Die Dunkelziffer könnte noch deutlich höher sein, denn die Zahl der Beratungskontakte des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ hat in den Corona-Lockdowns erheblich zugenommen.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus erläuterte, es sei davon auszugehen, dass derzeit zwei Drittel der weiblichen Betroffenen nicht zur Polizei gehe. Nach sogenannten Dunkelfeldstudien ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen.

One Billion Rising (englisch für Eine Milliarde erhebt sich) ist eine weltweite Kampagne für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für ihre Gleichstellung. Sie wurde im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert. „Eine Milliarde“ ist angelehnt an eine UN-Statistik hin, nach der eine von drei Frauen in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder Opfer einer schweren Körperverletzung werden. One Billion Rising ist eine der größten Kampagnen weltweit zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen. Die Veranstaltungen finden jährlich am 14. Februar weltweit in mittlerweile über 200 Ländern statt.

Mehr denn je ist es notwendig, dass wir auch in Deutschland so breit wie möglich den Kampf der Frauen für Gleichheit, grundlegende Menschenrechte und gegen Gewalt – sei es in Afghanistan, Iran oder auch in Deutschland – unterstützen. Und dies gilt insbesondere auch für Männer.

„RISE FOR FREEDOM“ lautet das Motto von One Billion Rising 2023. Lasst uns aufstehen für die Freiheit am 14. Februar bei One Billion Rising!

Titelbild: Ein Exponat der tierischen Ausstellung des „Mobilen Reklame-Museums“.

Foto: Erich Schumacher

Impressum:

**MARBURGER
SCHULZEITUNG**

Die Marburger Schulzeitung erscheint im **Marbuch Verlag** Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg **Redaktion & Layout:** Erich Schumacher (es, verantwortlich) Schumacher Informations-Design & Verlag Tel. 06421 63786, Mobil 0171 2717200 redaktion@verlag-schulzeitung.de

Anzeigen & Vertrieb:

Marbuch Verlag GmbH Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Katharina Deppe, Nina Brand Tel. 06421-6844-0, Fax 06421-6844-44 feedback@marbuch-verlag.de gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 01.01.2021

Druck:

msi - media serve international gmbh
Christoph Müller-Kimpel
Marburger Straße 92, 35043 Marburg c.mueller-kimpel@msi-marburg.de

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos können nicht zurückgegeben werden.

-Anzeige -

JUGEND FÖRDERUNG BILDUNGSWERK

Auch in 2023 sind wir wieder für Euch da: Kommt vorbei! Offene Angebote im Haus der Jugend

Du musst dich nicht anmelden, komm' einfach vorbei!

Kinderclub

Mittwoch, 15:00-17:00 Uhr, Haus der Jugend, Kinderclub, Raum 304

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Wechselnde Programmpunkte: Kreatives, Kochen, Kickern, Spielen etc.

Jugendtreff „Volle Hütte“

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 15:00-19:00 Uhr

Haus der Jugend, „Volle Hütte“, Raum 102, Für Jugendliche ab 11 Jahren

Kicker, Billard, Tischtennis, Dart, Chillout-Lounge, Medienangebot, Spielkonsole, Kochecke, Aktionen wie Kegeln gehen, Schlittschuhlaufen, Besuch im Schwimmbad und das, was Ihr entscheidet.

Queerer Treff

Jeden 3. Donnerstag* im Monat, 18:00-21:00 Uhr (*außer in den Schulferien oder an Feiertagen), Haus der Jugend, „Volle Hütte“, Raum 102

Für LSBTIQ-Jugendliche und Interessierte

Austausch, geschützter Rückzugsraum, Informationen zu Themen wie sexuelle Vielfalt, Coming-out oder Queer sein, gemeinsame Aktionen (siehe Jugendtreff „Volle Hütte“)

Offene Mädchenarbeit

Di, 15:30 Uhr-18:00 Uhr für Mädchen* von 8-11 Jahren

Do, 15:30 Uhr-18:00 Uhr für Mädchen* ab 12 Jahren

Haus der Jugend, Mädchencafé im Innenhof

Wechselnde Programmpunkte: Kreatives, Basteln, Werken, Ausflüge etc.

Medientreff Kid-Time

Di. und Do., 15:00-17:00 Uhr, Haus der Jugend, Raum 403

Für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren

Computer- und Konsolenspiele spielen, Internetrecherche, Digitalfotografie und andere kreative Projekte mit digitalen Medien

Medienclub

Di. und Do., 17:00-19:00 Uhr, Haus der Jugend, Raum 403

Für Jugendliche ab 12 Jahren

Computer- und Konsolenspiele spielen, mit Freund*innen zocken und chatten, online Videos schauen, Bewerbungen schreiben uvm.



Wir sind auch bei Instagram! @hausderjugendmarburg

Folgt uns und verpasst keine unserer Veranstaltungen mehr. Außerdem berichten wir über die Ferien, zeigen Euch coole Mitmachaktionen und vieles mehr.



Neues Jahresprogramm 2023 der Jugendförderung ist da!



Wir haben auch in 2023 wieder ein abwechslungsreiches Programm für Euch im Angebot. Hierzu zählen die Ferienbetreuungen in allen Ferien für Kinder ab sechs Jahren im Haus der Jugend, in den Stadtteilen, sowie als Ferienspiele auf dem Freizeitgelände im Stadtwald. Außerdem erwarten Euch im Stadtwald ein Kinder-Mitmach-Zirkus, inklusive Abenteuerstage und die Möglichkeit, Seifenkisten zu bauen. Beim Ferienpass in den Sommerferien stehen Basteln, Töpfern, Tagesfahrten, Besichtigungen, Natur-Erlebnisse, Medienangebote und vieles mehr im Programm. Auch die Spielmobile touren im Sommer wieder durch die Stadtteile.

Die Freizeiten führen 2023 unter anderem an die Ostsee nach Scharbeutz, in die Sonne an die Costa Brava, in den Schnee zum Wintersport und in das Sommerferienparadies am Edersee. Außerdem im Programm sind die inklusive Freizeit an die Mecklenburgische Seenplatte und die Reiterinnen-Freizeit für Mädchen.

Die Kinder- und Jugendclubs in den Stadtteilen, der Jugendtreff Volle Hütte, der Queere Jugendtreff, die Mädchentreffs, der Kinderclub und die offenen Medienclubs im Haus der Jugend sind auch in diesem Jahr wieder für Euch geöffnet.

Das Jugendbildungswerk bietet Angebote in den Bereichen Berufsorientierung, Medienpädagogik, Politische Bildung, KiJuPa und Partizipation.

Mehr Informationen zu unseren Angeboten findet Ihr hier:



Kinderclub-Projekte Haus der Jugend

Nistkästen-Bau

Die Vögel kommen bald wieder aus ihren Winterquartieren und suchen geeignete Nester für ihre Jungen. Ihr könnt unseren zwitschernden Freunden eine Freude bereiten, in dem Ihr ihnen einen schönen Nistkasten baut und diesen an einer geeigneten Stelle aufhängt. Alter: 9 - 12 Jahre

Zeit: Samstag, 25. und Sonntag, 26. Februar, 10:00 - 15:00 Uhr

Kosten: 8 Euro / 4 Euro mit Stadtpass incl. Mittagsimbiss, Haus der Jugend, Raum 202

„Ringen, Rangeln, Raufen“ für Mädchen

An diesem Wochenende wollen wir die Mädchen in der Turnhalle zum gemeinsamen Ringen, Raufen und Rangeln einladen und uns richtig auspowern. Wir setzen uns gemeinsam mit den Themen: „Kräfte, Strategien, Risiko, Ausdauer und Grenzen“ auseinander. Die Erfahrungen werden gemeinsam mit lustigen und spannenden Spielen und bei Wettkämpfen gemacht. Wofür sind Regeln hierbei gut? Wo sind meine Grenzen und die Grenzen der anderen? Wie stark bin ich und wo liegt meine Stärke? Was sind Aggressionen und wie kann ich damit umgehen? Viele spannende Fragen und kraftvolle Spielaktionen warten auf die Teilnehmenden.

Alter: 8 - 11 Jahre

Zeit: Samstag, 25. und Sonntag, 26. März, 10:00 - 15:00 Uhr

Kosten: 6 Euro / 3 Euro mit Stadtpass incl. Mittagsimbiss, Haus der Jugend

Für Jungen: „Ringen, Rangeln, Raufen“

Ein sportliches Angebot der Jugendförderung Marburg

An diesem Wochenende wollen wir mit Jungen in der Turnhalle ringen, raufen und rangeln und uns gemeinsam mit den Themen Kraft, Strategie, Wagnis, Ausdauer und Grenzen auseinandersetzen. Die Erfahrungen werden gemeinsam im Spiel und Wettkampf gemacht. Wofür sind Regeln gut? Wo sind meine Grenzen und die Grenzen der anderen Jungen? Wie stark bin ich und wo liegt meine Stärke? Was sind Aggressionen und wie kann ich damit umgehen? Viele spannende Fragen und kraftvolle Spielaktionen warten auf die Teilnehmenden.

Alter: 8 - 11 Jahre

Zeit: Samstag, 29. und Sonntag, 30. April, 10:00 - 15:00 Uhr

Kosten: 6 Euro / 3 Euro mit Stadtpass incl. Mittagsimbiss

Wo: Sporthalle Frankfurter Straße, Treffpunkt Haus der Jugend

Anmeldung und nähere Informationen:

Frauke Haselhorst, Tel.: 06421 201-1408, E-Mail: frauke.haselhorst@marburg-stadt.de

Bereiche: Spielmobil, Kinderclub, Spielzeugbörse, Marburger Abenteuer Projekt (MAP)

Björn Kleiner, Tel.: 06421 201-1952, E-Mail: bjoern.kleiner@marburg-stadt.de

Bereiche: Kinderclub, Ferienpass, Ferienbetreuung, Eispalast



KiJuPa entwickelt weitere Kinder- und Jugendrechte

Kontakt zum KiJuPa
Friederike Könitz
Tel.: 06421 201-1453
Mail: friederike.koenitz
@marburg-stadt.de
kijupa@marburg-stadt.de

Nähere Infos zum KiJuPa
findest du unter:
www.kijupa-marburg.de

Die KiJuPa-Sitzungstermine

Das Kinder- und Jugendparlament tagt 2023 an sieben Donnerstagen. Neben den KiJuPaler*innen sind alle Kinder und Jugendliche aus Marburg bei den Sitzungen herzlich willkommen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit spannenden Themen und neuen Aktionen mit Euch!
 Die Sitzungstermine lauten:
Do, 02.02., 16:30-18:00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung
Do, 16.03., 16:30-18:00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung
Do, 25.05., 16:30-18:00 Uhr, Cineplex Marburg
Do, 29.06., 16:30-18:00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung
Do, 14.09., 16:30-18:00 Uhr, Cineplex Marburg
Do, 02.11., 16:30-18:00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung
Do, 30.11., 16:30-18:00 Uhr, Cineplex Marburg

Bei unserem 2. Treff zum Thema Kinder- und Jugendrechte beschäftigten wir uns erneut mit der UN-Kinderrechtskonvention und haben die Kinder- und Jugendrechte noch einmal unter die Lupe genommen. Mithilfe von informativen Videos und Webseiten konnten wir mehr über die Kinderrechte erfahren!

Im letzten Kinder- und Jugendrechte Treff wurden die Rechte um weitere ergänzt, die unseren KiJuPaler*innen noch gefehlt haben. Dieses Mal haben wir die Rechte ausformuliert, damit jede*r weiß, was gemeint ist. Hier seht ihr den ersten Entwurf der zusätzlichen Kinder- und Jugendrechte des KiJuPa Marburg:

Recht auf soziale Kontakte, Beziehungen und Freundschaften

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf soziale Kontakte, Beziehungen und Freundschaften. Eltern, Soziale Institutionen und Staat sollen dabei helfen dies zu ermöglichen (in Form von Hilfe, Angeboten etc.).

Recht auf (politische) Mitgestaltung

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht bei politischen Entscheidungen, die sie betreffen, mitzuentcheiden. Sie haben das Recht Dinge durch ihre Meinung zu verändern und zu beeinflussen.

Recht auf Hilfsmittel für Menschen mit Einschränkungen

Alle Kinder und Jugendlichen mit Einschränkungen haben das Recht Hilfsmittel für ihre Behinderungen zu erhalten. Die Eltern sind dafür verantwortlich, dies zu gewährleisten. Falls diese es nicht können, muss der Staat diese Hilfen ermöglichen.

Recht auf bestmögliche, schnellstmögliche und auf die Wahl der medizinischen Behandlung (in Form eines finanziellen Ausgleichs)

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf bestmögliche und schnellstmögliche medizinische Behandlung und Vorsorge, sowie die Wahl der Behandlung und

die Möglichkeit diese zu bezahlen. Medizinische Einrichtungen sollen es allen ermöglichen behandelt zu werden.

Recht auf Taschengeld und das Erlernen von wirtschaften mit Geld

Kinder und Jugendliche haben das Recht eigenes Geld zu besitzen, um sich Sachen zu kaufen und ihre Freizeit zu gestalten. Der Staat soll Eltern dabei helfen, wenn sie nicht genug Geld haben, um etwas abzugeben.

Recht auf eigene Entscheidungen, solange es die eigene Gesundheit und Person und andere nicht gefährdet

Kinder und Jugendliche haben nicht nur das Recht ihre Meinung zu äußern, sondern sollten auch selbstständig entscheiden dürfen, was sie wollen oder nicht. Darum sollten sie frei entscheiden dürfen, wenn sie dadurch nicht ihre oder die Gesundheit und das Wohlbefinden von anderen gefährden.

Recht auf bezahlbare oder kostenlose Mobilität und Bewegungsfreiheit

Da Kinder und Jugendliche sehr auf Busse

und andere öffentliche Mobilitätsangebote angewiesen sind, sollten diese bezahlbar oder ganz kostenlos für sie sein. Der Staat könnte dabei durch Unterstützungen helfen.

Recht auf Schutz der Kinderrechte

Die Kinder- und Jugendrechte sollen durch den Staat oder unabhängige Organisationen geschützt werden. Falls sie nicht eingehalten werden, muss es Konsequenzen geben.

Recht auf zugängliche Bildung

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf Bildung und die Zugänglichkeit zu dieser. Die Bildungseinrichtungen sollten in der Nähe der Kinder sein und gut erreichbar sein (z.B. durch Infrastrukturen etc.).

Falls Ihr noch weitere Ideen für Kinder- und Jugendrechte habt, könnt Ihr uns Eure Ideen gerne bei den Treffs und Sitzungen mitteilen oder eine E-Mail an uns schicken (kijupa@marburg-stadt.de), so können wir die Rechte der Kinder und Jugendlichen immer weiterentwickeln!



Unsere nächste Ausgabe erscheint am
Mo 27. März 2023
Annahmeschluss: Mo 13. März 2023.

KiJuPa bastelt 75 Weihnachtskarten für Seniorenheime in Marburg



Hier noch schnell kleben, da weihnachtlich stempeln, etwas malen und verzieren, einige persönliche Worte und Wünsche – am Donnerstag, 08.12.2022 trafen sich KiJuPaler*innen, um Weihnachtskarten für Senior*innen zu basteln. Aufgerufen hat der

Verein Solidarburg e.V. zu dieser Aktion. „Es ist eine tolle Aktion,“ sagt Lasse Wenzel, der KiJuPa-Vorsitzende. Mit wenig Aufwand können wir Menschen eine kleine Freude zu Weihnachten bereiten.“

-Anzeige-

IN DER SCHULE VERSTEHST DU NUR BAHNHOF?

BEI UNS GIBT'S:
 NACHHILFE
 PRÜFUNGSVORBEREITUNG
 NOTFALLSERVICE
 INTENSIVKURSE
 ..UND VIELES MEHR!

Haspelstraße 13
Schwanallee 22

☎ 06421 - 992 882

📷 eselsbruecke_mr

🌐 eselsbruecke-marburg.de

Förderstufenchor der Emil-von-Behring-Schule bei der Märchenoper „Hänsel und Gretel“



Neustart Singen – der Förderstufenchor der Emil-von-Behring-Schule schöpft aus dem Vollen und beteiligt sich an der Märchenoper „Hänsel und Gretel“. Lange Zeit war Singen in Schule nur mit größten Einschränkungen möglich, Auführungen fast unmöglich. Aber nun ging der Förderstufenchor der Emil-von-Behring-Schule aufs Ganze und beteiligte sich am 2. Adventswochenende an dem

ambitionierten Projekt, das unter der Leitung von Bezirkskantor Nils Kuppe zur Auführung kam. Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck ist auf den Opernbühnen der Welt ein beliebtes Weihnachtsstück. In der Marburger Elisabethkirche wurde eine Bearbeitung präsentiert, die von Kinderchor und einem Kinderorchester bewältigt werden kann. Bis in die höchsten Höhen strahlend sang

der Kinderchor der Elisabeth-Kirche und der Förderstufenchor Lieder wie etwa „Ein Männlein steht im Walde“ oder den bekannten „Abendsegen“. Für viel Atmosphäre bei den langsamen Liedern und die nötige Power bei den schnelleren Nummern sorgte die „Streicherbande“, eines der Kinderorchester der Marburger Musikschule. Vorbereitet wurde das Orchester von Ma-

rie Verwey, die Einstudierung des Förderstufenchors der Emil-von-Behring-Schule übernahm Musiklehrer Gerd Schiebl. Nach einer spannenden Stunde Musik und Erzählung, zu der sich noch die Erwachsenen-Solisten Laura Relitzki, Anne Kuppe und Hartmut Raatz hinzugesellten, gab es in der bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Elisabeth-Kirche minutenlangen, tosenden Applaus. *G. Schiebl*

Philippinum-Schüler*innen beim Konzert „Hör-genuss im Advent“



Schon seit einigen Jahren präsentieren Schüler*innen von Schulen des Landkreises Marburg Biedenkopf in dem Konzert „Hör-genuss im Advent“ musikalische Vielfalt. Im

vergangenen Jahr konnte das Konzert am zweiten Dezember endlich wieder stattfinden und auch das Philippinum durfte als eine von drei Schulen teilnehmen. Die etwa

fünfzig Schüler*innen des kleinen und großen Chors unter der Leitung von Frau Oliver präsentierten vier eingeübte Stücke in der Lutherischen Pfarrkirche. Darunter Klassiker

wie „Somewhere over the rainbow“ und „It's a grand night for singing“, worauf sich die Schulgemeinde auch am Weihnachtskonzert freuen darf. *Damaris Schünemann Q3*

Weihnachtskonzerte 2022 am Gymnasium Philippinum waren einfach großartig!



Nachdem unser Weihnachtskonzert in den letzten beiden Jahren coronabedingt ausfallen musste, konnte diese am 19. und 20.12. endlich wieder stattfinden. In der festlich hergerichteten Sporthalle der KSM konnten die Schülerinnen und Schüler des Philippinum in ca drei Stunden ihre über das vergangene Jahr einstudierten Stücke zum Besten geben. Nachdem die "5er und 6er" mit ihren Musikklassen den Abend eröffneten und zum ersten Mal auf der großen Bühne spielten, zeigten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im zweiten Teil ihr Können.

Von typischen Weihnachtsliedern, wie "Jingle bells", über modernen Pop von Coldplay, bis hin zu klassischer Orchestermusik, war für jeden Zuhörer etwas dabei. Alle Ensembles begeisterten die über 500 Besucher! Der Musik LK von Herr Meyer führte souverän durch den Abend und lockerte mit kleinen Wortspielen und Anekdoten die Stimmung immer wieder auf.

Besonders Dank gilt der Musikfachschaft und allen Helfern, ohne die die beiden Abende nicht möglich gewesen wären.

Kolja Specht & Liv Wunderlich Q3



Neues Bildungsangebot
der Freien Waldorfschule Marburg

Fachoberschule mit Schwerpunkt Agrarwirtschaft

Die Freie Waldorfschule hat vom Staatlichen Schulamt grünes Licht für die Gründung einer Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Agrarwirtschaft erhalten und wird diese zum neuen Schuljahr 2023/24 starten.

Durch die besondere Ausrichtung auf Ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Entwicklung haben SchülerInnen der Klassen 11 mit dem in Hessen einzigartigen Curriculum die Möglichkeit, während eines praktischen Jahres die Grundlagen der Agrarwirtschaft auf zahlreichen Partnerhöfen der Schule kennenzulernen und

zu vertiefen. In der Klassenstufe 12 kehren die SchülerInnen zurück an den Campus von Waldorf Marburg, um sich auf die Prüfung der Allgemeinen Fachhochschulreife vorzubereiten und diese zu absolvieren. An einer nachhaltigen Entwicklung führt kein Weg vorbei. Es ist an der Zeit, diese auch zu einem Kernthema der schulischen Bildung zu machen! Wenn junge Menschen die Schulen verlassen, dann brauchen sie nicht in erster Linie die Fähigkeit, sich den bestehenden Systemen anzupassen, sondern diese zu hinterfragen und im Sinne der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen

weiter zu entwickeln. Unser neuer Schulzweig, der zur Allgemeinen Fachhochschulreife führt, wird ab dem Schuljahr 2023/2024 dazu beitragen, junge Menschen in diesem Sinne zu befähigen. Die neue Fachoberschule ist offen für alle SchülerInnen mit einem mittleren Bildungsabschluss. „Quereinsteiger“ von anderen Schulen sind herzlich willkommen! Über drei Jahre hat die Vorbereitung, das Konzept und die Genehmigung für die Fachoberschule (FOS) gebraucht, welche Lehrer und Eltern gemeinsam ins Leben gerufen haben. Jochen Wilmsmeyer, Projektkoordinator für die Neugründung der FOS fasste es letzte Woche folgendermaßen zusammen: „Hunderte von ehrenamtlichen Stunden sind von engagierten Eltern und LehrerInnen in die Vorbereitung des Curriculums, der Suche nach Partnerhöfen und notwendigen Arbeiten rund um das Genehmigungsverfahren eingeflossen und nun zu einem erfolgreichen Ende gebracht worden, auf welches wir sehr stolz sind.“



Am Dienstag 07.03. um 18.00 Uhr findet im Gartenbauhaus der Waldorfschule ein Informationsabend für alle interessierten SchülerInnen und Schüler sowie deren Eltern statt. Auch Interessenten von anderen Schulen sind herzlich willkommen.

Für das Praktische Jahr wurden Höfe in ganz Deutschland ausgewählt, die sich in Größe, Bewirtschaftung und ökologischer Ausrichtung unterscheiden, so dass für die kommenden SchülerInnen ein großes Portfolio an Erfahrungen möglich ist. „Mit einigen Höfen haben wir über das Landwirtschaftspraktikum unserer 9. Klassen eine jahrelange Partnerschaft, welche uns bei diesem spannenden Projekt jetzt zugutekommt“ meint Margitta Jacobs, Gartenbau-Lehrerin an der Freien Waldorfschule Marburg.

Ab dem kommenden Schuljahr 2023/24 wird die Fachoberschule am Campus von Waldorf Marburg Ihren Betrieb aufnehmen. Hierfür werden ab jetzt die Anmeldungen zu dem ersten Jahrgang dieser in Hessen einzigartigen Fachoberschule angenommen. Auf der Webseite der Freien Waldorfschule Marburg (www.waldorfmarg.de) sind alle Informationen für jeden verfügbar.

PM
Ansprechpartner FOS: Jochen Wilmsmeyer
j.wilmsmeyer@waldorfschulemarburg.de



In diesem Schuljahr ist an der Waldorfschule neben der regulären ersten Klasse eine Kleinklasse mit einem besonderen Konzept gestartet. Die 12 Schülerinnen und Schüler der „Bienenklasse“ verbringen täglich einen Teil ihrer Unterrichtszeit, die „Schaffenszeit“, mit praktischen Tätigkeiten, fächerübergreifenden Projekten, kreativen Aufgaben und viel Bewegung in der Natur.

Diese „Handlungspädagogik“ hat drei Aspekte besonders im Fokus. Es soll die Verbindung der Kinder mit Natur und Tieren gestärkt werden und gleichzeitig mehr Verknüpfung von Wissen und Tun entstehen. Die in der Waldorfpädagogik bereits angelegte Orientierung an dem Kind, kann durch andere Rahmenbedingungen, wie die Abschaffung eines Stundenplans oder die Begleitung durch eine feste Bezugsperson, noch konsequenter umgesetzt werden.



Die Bienenklasse der Waldorfschule Marburg stellt sich vor

Bisher haben die Kinder der Bienenklasse zum Beispiel Streuobst gesammelt, Apfelsaft gepresst, mit Ton und Speckstein gearbeitet, sich mit den verschiedenen Sinnen beschäftigt und sich selbst eine kleine Werkstatt eingerichtet. Außerdem hat die Klasse für vier Pflanzkübel der Stadt Marburg die Patenschaft übernommen. Im Dezember unterstützte die Klasse eine Sammelaktion des Zonta Club Marburg, indem gespendete Kleidung von den Schüler:innen sortiert wurde. Für zukünftige Projekte freut sich die Klasse immer über neue Kooperationspartner. Ansprechpartnerin ist die Klassenlehrerin, Frau Watson-Kastell: m.watson-kastell@waldorfschulemarburg.de.





Batiken im Diversity-Café der Martin-Luther-Schule

Seit 2021 trifft sich in der Martin-Luther-Schule jede Woche eine Gruppe an Schüler*innen, die gemeinsam mit Fr. Rinn und Hr. Kind das 1. Diversity-Café an einer Schule in Marburg bilden.

Das Café bietet allen Schüler*innen, welche sich als queer identifizieren oder ihre Unterstützung zum Ausdruck bringen wollen, einen wöchentlichen Raum zum Treffen und Austauschen.

Im Diversity-Café besteht jedoch nicht nur die Möglichkeit zum Austausch, sondern werden auch kleinere, von den Schüler*innen initiierte, Projekte umgesetzt.

So sammelten wir zum Beispiel Eindrücke und Erfahrungen zu der Frage: „Was muss passieren, damit sich

queere Jugend am Ort Schule wohl fühlen kann?“, welche vom Gesprächsforum Jugendhilfe-Schule vom BSJ Marburg thematisiert wurden. Aber auch Aktionen wie Theaterbesuche oder das Erstellen informierender Plakate sind Teil der AG.

Vor einigen Wochen hatten wir ein weiteres schönes Projekt, bei welchem wir alle zusammen ein paar Kleidungsstücke gebatikt haben. Die Ergebnisse können sich auch wirklich sehen lassen und so sind viele wunderschöne, bunte Kreationen entstanden.

Jeder, der Lust auf nette Leute und mehr Diversity an der Schule hat, ist donnerstags in der 7/8 Stunde im Raum A311 herzlich bei uns willkommen!

- Anzeigen -

DyFIS®Talk

Busabfahrten in IST-Zeit

Wissen, wann der Bus kommt.
Die mobile Fahrgastinfo-App mit aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten in IST-Zeit.
Barrierefrei.

JETZT BEI Google Play Laden im App Store

STADTWERKE MARBURG
preiswert • zuverlässig • umweltfreundlich

INFORMATIONSBEND

Dienstag, 21.2.2023: Übergang Klasse 5
20 Uhr, Aula (für Eltern)

- ★ Pädagogisches Konzept
- ★ Bildungsangebot
- ★ Lernen mit iPads
- ★ Ganztagsangebot Profil 2

SCHULERKUNDUNGSTAG

Samstag, 25.2.2023, 8:30 bis 12:30 Uhr
für die künftigen Klassen 5
Beginn im Erwin-Piscator-Haus
(Einlass: 8:15 Uhr)

- ★ Unterrichtsbesuche und Schnupperstunden
- ★ Schulführungen
- ★ Schule erleben
- ★ Experimente, Kunst, Foto, Musik, Bewegung
- ★ Information zur Digitalisierung
- ★ individuelle Beratung

Weitere Informationen und Anmeldung für den Schulerkundungstag unter: www.mls-marburg.de

Martin-Luther-Schule
Savignystraße 2
35037 Marburg
Tel. 06421 9284-0

One Billion Rising 



Rise for Freedom!

Tanz-Aktionen am Dienstag, 14.02.2023

12:00 Uhr – Gymnasium Philippinum
18:00 Uhr – Erwin-Piscator-Haus

Weitere Infos unter: www.marburg.de/obr2023

Praxis für Tanztherapie



Astrid Kolter
www.tanztherapie-kolter.de

gymnasium philippinum



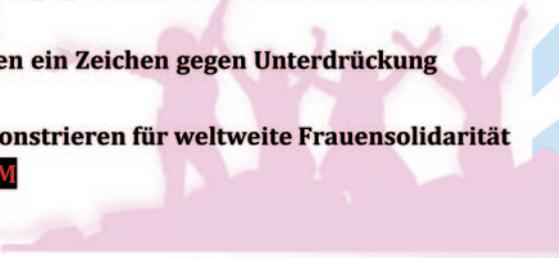
MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



Wir tanzen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen
WOMAN

Wir setzen ein Zeichen gegen Unterdrückung
LIFE

Wir demonstrieren für weltweite Frauensolidarität
FREEDOM



12:00 Uhr am Vorplatz Gymnasium Philippinum

- Begrüßung Schulleitung Gymnasium Philippinum
- Grußwort Bürgermeisterin Nadine Bernshausen
- Gemeinsames Tanzen nach der Choreographie von "Break The Chain"

18:00 Uhr am Vorplatz Erwin-Piscator-Haus

- Grußwort Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies
- Redebeiträge vom Ausländerbeirat und anderen Initiativen
- Gemeinsames Tanzen zu "Break The Chain" und weiteren Titeln mit Astrid Kolter und anderen Akteurinnen

Weitere Infos unter:
www.marburg.de/obr2023




EvB
Emil-von-Behring-Schule
Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe

Selbstständige Schule

Tage der offenen Tür

Donnerstag, 16.2.2023 19.00 Uhr	Informationsabend in der Mediathek Unser Schulkonzept
Freitag, 17.2.2023 ab 15.00 Uhr	Einblicke in Unterricht Unterrichtsbesuche u. Schullaufbahnberatung
Samstag, 18.2.2023 ab 10.00 Uhr	Einzelgespräche Schullaufbahnberatung

P auf dem Schulhof

Emil-von-Behring-Schule • Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe
35037 Marburg, Sybelstr. 9 • Tel. 06421 16 95 50 • www.evb-schule.de

Guter Unterricht und noch viel mehr!

Das Gymnasium Philippinum lädt ein

TAG DER OFFENEN TÜR



Wir freuen uns auf Dich!!!



15.02.2023 - 19 UHR
INFORMATIONSENTWICKLUNG

18.02.2023 - AB 10 UHR
TAG DER OFFENEN TÜR

Weitere Informationen auf der Homepage

Leopold-Lucas-Str. 18, Marburg
www.philippinum.de / 06421-931805

Follow us on  [gymnasium_philippinum](https://www.instagram.com/gymnasium_philippinum)





Ein herzlicher Dank geht an EMS, den Förderverein der MLS, die das Baumaterial des Projekts finanziert hat! Ein tolles Projekt, das den Schülerinnen viel Spaß gemacht und ihnen Gelegenheit gegeben hat, Selbstwirksamkeit durch gemeinsame kreative und handwerkliche Arbeit mit anderen Mädchen zu erfahren. Und es lässt sich festhalten: Weder eisige Temperaturen, noch Hunger oder Müdigkeit können unsere Mädchen-AG davon abhalten, zusammen anzupacken und an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten. Kaum verwunderlich lautet daher die Meinung



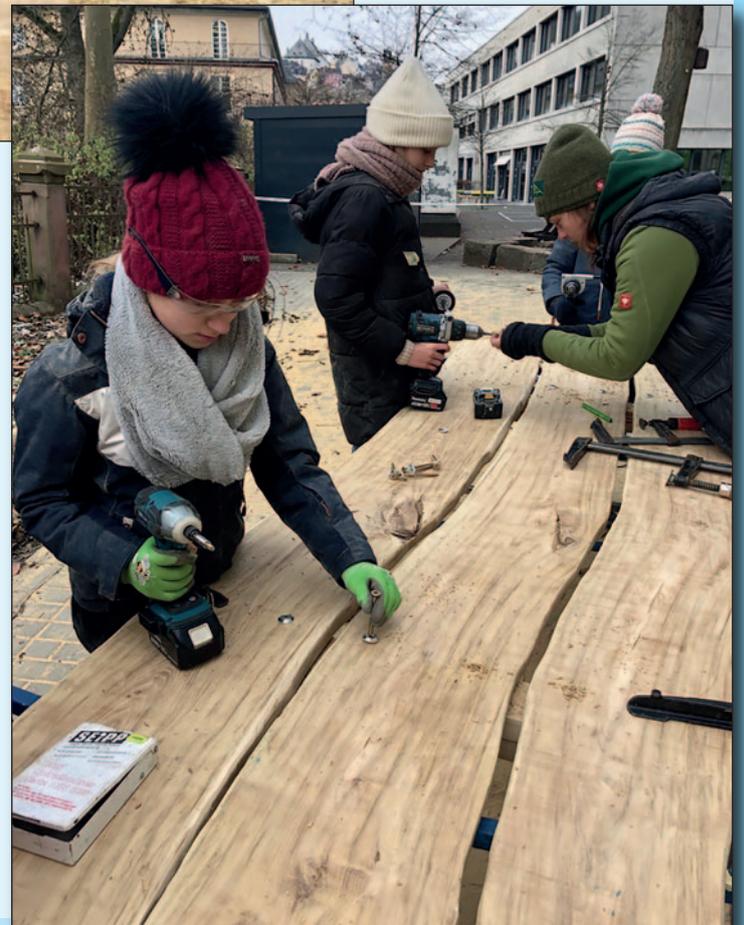
Bauen, flexen, sägen? Die Mädchen in der Martin-Luther-Schule machen es!

Im Dezember wurde an der MLS gesägt, geflext und geschraubt! 14 Mädchen der fünften und sechsten Klassen aus der Mädchen-AG von Frau Nordheim-Schmidt bauten über drei Tage mit großer Begeisterung einen Tisch und Bänke für den neu gestalteten Schulgarten. Schlussendlich lautete die einhellige Meinung: „Es hat total Spaß gemacht!“ Besonders die Arbeit mit unterschiedlichen Geräten zur Vorbereitung und Bearbeitung von Holz und Stein kam gut an: „Ich fand's super, dass wir neue Maschinen kennengelernt haben und damit arbeiten durften, zum Beispiel mit der Flexmaschine!“ Und geflext wurde über drei Tage einiges an Holz! Wie das geht? Zunächst benötigte es am ersten Tag einer ausführlichen Einweisung in die Handhabung der Geräte und die Sicherheitsbestimmungen. Auch das vorweihnachtliche Wetter von -4 Grad konnte die AG in ihrem Engagement nicht aufhalten, sodass anschließend in Teams direkt mit dem Zuschneiden der Bretter für den Tisch und die Bänke begonnen werden konnte. Parallel wurde auch das Flexen begonnen, sodass bereits am ersten Morgen ein großer Teil

der Arbeit durch tolles Teamwork erledigt werden konnte. Anschließend mussten die Holzkanten sauber geschliffen werden, bevor sie zusammengeschraubt und auf Steinen angebracht wurden. Diese mussten ihren Weg jedoch zunächst erst in den Schulgarten finden. Ein Blick auf die 8 Steine verrät, dass es sich hierbei um keine leichte Aufgabe gehandelt hat – diese wurde aber gemeinsam mit Köpfchen, Kraft und Gruppeneinsatz gemeistert! Am zweiten Tag konnte die Arbeit so zielstrebig weiterverfolgt werden. Klar dürfte jedoch sein: So viel Arbeit macht mächtig hungrig! Neben den Gruppenzusammenhalt stärkenden Begrüßungs- und Abschiedskreisen wurde daher auch jeden Tag gemeinsam lecker gefrühstückt und Mittag gegessen. Angeleitet wurde das Projekt von pädagogischen Fachkräften und Handwerkerinnen des Vereins ALEA, der auch schon das Klettergerüst auf dem Schulhof und die Hochbeete im Schulgarten gemeinsam mit Schüler*innen der MLS gebaut hat. Weiterhin unterstützt wurde das ALEA-Team von Frau Nordheim-Schmidt, Frau Pfeiffer, Frau Schwarz, Frau Hohmann und Frau Zühlke.

aller Beteiligten: „Es war super!“ Nach drei Tagen konnte das Projekt dann, dank der sehr guten Anleitung, Begleitung und Unterstützung des ALEA-Teams, erfolgreich abgeschlossen werden. Gebührend gefeiert wurde das tolle Vorhaben mit der offiziellen Einweihung der Bänke und des Tisches durch Frau Biedebach, zu der auch die Eltern der Mädchen, Mitschüler*innen und das Kollegium eingeladen waren. Und wer weiß, was die Mädchen der AG sich als Nächstes vornehmen? Sicher ist eines: Gemeinsam ist kein Vorhaben zu schwer!

Pfeiffer/Schwarz





In den Räumlichkeiten der Mediathek (ehemaliger Turnergarten) fand die Eröffnung der „6. Galerie in der Schule“ von Schülerarbeiten an der Emil-von-Behring-Schule statt. Es werden Arbeiten zum Thema „Welch wundersame Welten(tr)äume“ gezeigt. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler befassen sich auf künstlerische Weise in verschiedensten Techniken damit, wie man auf künstlerische Weise in neue Welten aufbrechen kann, teils wortwörtlich, teils im übertragenen Sinne.

Zu Beginn begrüßte Konrektor Michael Brauer das Publikum und wies darauf hin, dass die Vernissage zur jährlich stattfindenden Ausstellung zum ersten Mal seit den zwei Jahre andauernden Corona-Beschränkungen wieder in gewohntem Rahmen stattfinden kann. Die Ausstellung dient dazu, Schülerinnen und Schüler für Kunst und Kultur zu begeistern und ihnen einen Rahmen für die Präsentation eigener kreativer Arbeiten zu bieten.

Nach musikalischen Beiträgen von Schülerinnen, Schülern und Lehrern hielten zwei an der Ausstellung inhaltlich beteiligte Lehrer, Vanessa Wagener und Alexander Baumeister,

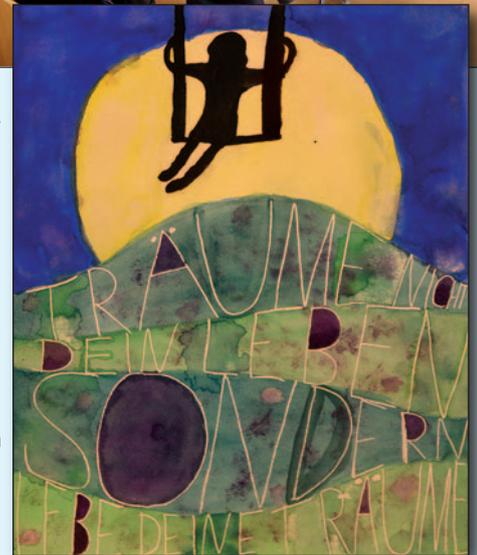


Ausstellung von Schülerarbeiten in der Mediathek der Emil-von-Behring-Schule

die Laudatio zum Thema der Ausstellung. Sie betonten in einer zugleich mitreißenden als auch einfühlsamen Ansprache, dass es durch Kunst möglich wird, sich an wirklich jeden Ort zu begeben: Mit diesen künstlerischen Reisen aus plastischen Objekten, Zeichnungen, Malerei, Collagen und auch digitaler Gestaltung kann man sich mitnehmen lassen und mit staunenden Augen Gefühle und Inspiration verspüren. Insgesamt wurden mehr als 160 Bilder aus einer großen Vielzahl von Träumen und Visionen ausgewählt, von denen

Emil-von-Behring-Schule unter Beweis stellten. Abgerundet wurde die Vernissage durch die Danksagung des Schulleiters an alle Beteiligten.

Eine Kunstausstellung findet an der Emil-von-Behring-Schule regelmäßig einmal im Jahr statt, wechselweise werden Arbeiten regionaler Künstler und Arbeiten von Schülerinnen und Schülern ausgestellt. Das Spektrum der teilnehmenden Jahrgänge er-



streckt sich von der Grundschule bis Klasse 10, die alle auf ihre eigene Weise zum Gelingen des

„Offenen Tür“ in der Mediathek der Emil-von-Behring-Schule zu sehen.



sich die Besucher der Ausstellung beim Betrachten in andere Welten entführen lassen können.

Ein musikalisches Highlight folgte, als die Schülerinnen Leslie und Alina in Begleitung von Silas Schlösser am Klavier zwei Lieder teils solo, teils im Duett vortrugen und so auch das musikalische Potential von Schülerinnen und Schülern an der

Gesamtkonzepts beitragen. Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Februar im Rahmen des „Tages der





Studienfahrt der Fachoberschulklassen der Käthe-Kollwitz-Schule nach Hamburg

Die Welt der Großstadt Hamburg mit ihrem Kontrast zwischen extremem Luxus und bitterster Armut sowie einer Vielzahl an kulturellen Angeboten erkundeten 58 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Sozialwesen an der KKS.

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen, drum nehm ich meinen Stock und Hut und tät das Reisen wählen“, diesem Rat des Dichters Matthias Claudias folgten die drei Fachoberschulklasse mit der Fachrichtung Sozialwesen des Abschlussjahrgangs 2023 der Käthe-Kollwitz-

Schule in der ersten Adventswoche. Statt „Stock und Hut“ gehörten allerdings dicke Wollmützen und Handys zur Reiseausstattung der Schülerschaft. Denn in der Hafencity Hamburg weht bekanntlich eine „steife Brise“ und natürlich galt es die Erlebnisse umgehend mit Freunden zu teilen.

Die Studienfahrt bildet einen zentralen Bestandteil der Schulzeit in der Fachoberschule an der KKS, da das Erleben und eigenständige Erkunden einer Großstadt einen wichtigen Beitrag zur Horizonterweiterung und Persönlichkeitsentwicklung der



Schülerinnen und Schüler, die überwiegend aus dem dörflichen und kleinstädtischen Umfeld kommen, leistet. Zum einen ging es darum, für eine Woche das tägliche Leben in einem Zimmer mit mehreren Personen zu teilen und dabei die persönlichen Bedürfnisse immer wieder mit denen der anderen Mitschülerinnen und Mitschülern abzugleichen. Zum anderen stand die Studienfahrt unter einem sozialpädagogischen Schwerpunkt: dem Blick auf soziale Ungleichheit.

In diesem Kontext erkundeten die Jugendlichen in Kleingruppen verschiedene sozialpädagogische Einrichtungen wie die „Arche“, Beratungsstellen für drogenabhängige Jugendliche und Prostituierte, die Bahnhofsmission oder die „Hamburger Tafel“. Zu ihren Praxiserkundungen werden die Schülerinnen und Schüler Präsentationen für den Wahl-Pflicht-Unterricht ausarbeiten, so dass die Studienfahrt in den Unterricht eingebunden wird. Außerdem lieben sich die drei Klassen von Chris, der für den Verlag der Straßenzeitung „Hinz und Kunzt“ tätig ist, zu den Hamburger „Nebenschauplätzen“ führen. Damit sind die Orte gemeint, an denen obdachlose Menschen eine Zuflucht und Unterstützung fin-

den. Chris, der selbst lange Zeit auf der Straße lebte, erzählte den Jugendlichen ganz offen von seinen Erfahrungen und hinterließ damit einen bleibenden Eindruck.

Neben dieser sozialpädagogischen Perspektive durfte auch ein gewisses „Sightseeing-Programm“ nicht fehlen. Mit Kapitän Prüsse schipperte die Reisegruppe bei einer Lichterfahrt durch den Hamburger Hafen. Sie genossen von der Aussichtsplattform der Elbphilharmonie einen faszinierenden Blick auf Hamburg und schlenderten über die zahlreichen Weihnachtsmärkte der Stadt. Einige kreierte im „Chocoversum“ ihre eigene Schokolade, befreiten sich auf der „Cap San Diego“ aus dem Escape-Room, ließen sich durch das Millerntor-Stadion bzw. die Geschichte des FC Sankt Pauli führen und erlebten die Hamburger Theaterwelt.

In jeglicher Hinsicht bereichert kehrten die 58 Schülerinnen und Schülern nach dieser Woche in der Großstadt wieder in ihre hessische Heimat zurück. Die Vielfalt der Erfahrungen mündet in einer schulischen Ausstellung, die Gedichte, Theater-Berichte, Comics, Portraits und anschauliche Dokumentationen beinhaltet.



Förderstufenfest 2022 der Emil-von-Behring-Schule



Stattfinden konnte es erst auf den zweiten Anlauf, unser Förderstufenfest 2022. Die Coronawelle hatte an der EvB nach den Sommerferien noch einmal heftiger zugeschlagen als erwartet, Aber wir lassen uns nicht unterkriegen und gerade noch rechtzeitig kurz vor den Herbstferien stieg unser traditionelles Förderstufenfest, bei dem die Klassen 5 und 6 jeweils eine Spielstation selbst vorbereiten – ganz nach dem Motto: jeder hilft mit, damit alle feiern können. Neben unseren Klassikern, der Schaumkussmaschine, hatten sich die Klassen wieder tolle, kreative Spielideen, vom Legoautorennen in der Turnhalle über eine kreative Bastelecke bis zum Geschicklichkeitsparcours. Für das leibliche Wohl der Kinder, Eltern und Lehrkräfte

sorgte unsere Frau Huber von der Juko Marburg, die ihren Cafeteriastrandort an diesem Nachmittag in den Kiosk im unteren Gebäude verlegt hatte. Sogar frischer Apfelsaft konnte an diesem Nachmittag ausgeschenkt werden, Herr Brauer presste mit Hilfe von einigen Schüler:innen der 10.Klassen säckeweise frische Äpfel zu einem köstlichem Fruchtsaft. Gespendet wurden die Äpfel von unserem ehemaligen Rektor Klaus Schäfer. Jedes Förderstufenfest endet mit einem besonderen Highlight, dieses mal waren die Schüler:innen fasziniert von einem Jongleur, Akrobaten und Zauberer, der unseren Basketballplatz zu einer wahren Varietee-Bühne umfunktionierte.

G. Schiebl



Firma Schmitt & Orschler spendet an Blista

Wir freuen uns, wenn wir die blista bei ihren sozialen Aufgaben unterstützen können!“, sagte Thomas Braun, Geschäftsführer der Firma Schmitt & Orschler (SUNDO) zur Begrüßung. Der Besuch der SUNDO-Geschäftsleitung mit Prokurist Andreas Busch und Niederlassungsleiter Patrick Lotz zählt seit vielen Jahren zu den Adventstraditionen im Vorstandsbüro der blista. Empfangen wurden die großzügigen Spender von Maarten Kubeja, dem stellvertretenden Vorsitzenden der blista, Christian Gerhold, dem Leiter der Reha-Schulungsbereiche „Orientierung und Mobilität“ sowie „Lebenspraktische Fähigkeiten“ und der Leiterin des Montessori-Kinderhauses, Ayse Preis. Die Zuwendung des Großhändlers für Farben, Heimtext, Maschinen und Werkzeuge, ist für gleich zwei Bereiche der blista gedacht. „Für Menschen mit einer Sehbinderung ist das Training im Bereich der Lebenspraktischen Fähigkeiten wichtig,

es fördert die Selbstständigkeit und damit auch die Selbstbestimmtheit in Bereichen der Haushaltsführung“, erklärte Maarten Kubeja. „Wir freuen uns sehr über die dringend benötigten Arbeitsplatz-Leuchten in den Lehrküchen, denn die Lichtoptimierung kann das Sehvermögen unserer Klient*innen oft deutlich verbessern“, bestätigt Christian Gerhold. Auch Ayse Preis freute sich über die tolle Unterstützung durch SUNDO: „Es ist wichtig, die Neugier der Kinder zu stärken und spannende Anreize für Bewegung zu schaffen. So können unser Montessori-Kids ihre individuellen Potenziale spielend entdecken und ausbauen.“ „Gern tragen wir dazu bei, dass soziale Einrichtungen in unserer Region in diesen herausfordernden Zeiten die Möglichkeiten erhalten, das Nötige für die Bedarfe ihrer Klient*innen anzuschaffen.“, sagte Geschäftsführer Thomas Braun abschließend.



(v.l.n.r.): Patrick Lotz, Mitglied der SUNDO-Geschäftsleitung und Leitung der Niederlassung Marburg; Christian Gerhold, Leiter der Reha-Schulungsbereiche „Orientierung und Mobilität“ sowie „Lebenspraktische Fähigkeiten“ der blista; Maarten Kubeja, stellv. Vorsitzender der blista; Thomas Braun, SUNDO-Geschäftsführer; Andreas Busch, Prokurist und Mitglied der SUNDO-Geschäftsleitung und Ayse Preis, Leiterin des Montessori-Kinderhauses auf dem blistaCampus.

Kooperation der KKS mit der FHM Bielefeld

Die Fachschule für Sozialwesen an der Käthe-Kollwitz-Schule schließt einen Kooperationsvertrag mit der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Bielefeld, wodurch sich für die Studierenden eine neue berufliche Perspektive eröffnet. Der Bachelor-Fernstudiengang „Sozialpädagogik und Management“, der FHM in Bielefeld angeboten wird, ist künftig auch offen für sozialpädagogische Fachkräfte – Erzieherinnen und Erzieher. Die Kooperationserklärung dazu unterzeichneten Schulleiterin Kerstin Büchschütz und Schulformleiterin Sonja Jochmann von der Käthe-Kollwitz-Schule sowie aufseiten der Bielefelder Hochschule Studiengangleiterin Nicole Stollenwerk und Jana Meyer zu Drewer, die für die Studienberatung in jenem Studiengang zuständig ist. Alle Erzieherinnen und Erzieher, die an der Käthe-Kollwitz-Schule erfolgreich ihre dreijährige Ausbildung absolvieren, erhalten jetzt die Möglichkeit, im Anschluss an die Schulzeit berufsbegleitend und von zuhause aus „Sozialpädagogik und Management“ zu studieren. Aufgrund der Vorbildung wird der Bachelorstudien-

gang auf zwei Jahre verkürzt. „Die Inhalte aus der Schulzeit, die modular unterrichtet wurden, werden von der FHM Bielefeld für das Studium anerkannt, deshalb reduziert sich die Studienzzeit um ein Jahr“, erklärt Sonja Jochmann. Dies gilt auch für Bewerberinnen und Bewerber, deren Ausbildung schon länger zurückliegt.

Mit dem Studium qualifizieren sich die sozialpädagogischen Fachkräfte für die Übernahme einer Führungsposition in allen Bereichen der Sozialen Arbeit, zum Beispiel im Jugendamt, in der Schulsozialarbeit, als Kitaleitung oder in Familienzentren.

Zum Start des Studiengangs im Oktober 2023 stehen voraussichtlich zunächst 20 bis 25 Studienplätze zur Verfügung, berichtet Sonja Jochmann. Die Nachfrage sei nach einer ersten schulinternen Informationsveranstaltung schon jetzt recht hoch gewesen. Bewerben kann man sich demnach ab Januar 2023.

Weitere Informationen gibt es unter www.kks-marburg.com

Foto: Claudia Dahl



Philippinum-Grundkurs Geschichte on Tour



Die Wiege der deutschen Demokratie steht in Frankfurt. Das wussten die Schüle-

rinnen und Schüler des Grundkurses Geschichte der Jahrgangsstufe 12 von Frau

Luckemeyer natürlich schon, aber so richtig anschaulich wurden die Schauplätze

der Revolution 1848/49 erst mit der durch den Förderverein ermöglichten Führung des Historischen Museums Frankfurt, die sie am 14. Dezember 2022 erleben konnten.

Um den schneegeepuderten Frankfurter Weihnachtsmarkt herum, führte Frau Klein die durch Krankheit und Klausurbelastung halbierte Gruppe zu Schauplätzen des 'Vormärz' und der Revolution.

Durch die Neue Altstadt führte die interessante Route zur Paulskirche, dem Palais Thurn und Taxis als Sitz des Deutschen Bundes, der Hauptwache und anderen geschichtsträchtigen Orten und wir erfuhren, dass die Frankfurter Bürger eher "revolutionsfaul" und biedermeierlich waren.

Mit einem kurzen Abstecher über den Weihnachtsmarkt endete diese Exkursion in die hessisch-deutsche Geschichte. Unser Dank gilt dem Förderverein, der uns diese Führung ermöglicht hat!

Sarah Luckemeyer



Nach zwei Jahren coronabedingter Enthaltsamkeit konnte die Richtsberg Gesamtschule endlich wieder zu einem Tag der Offenen Tür einladen und als „Kulturschule“ einen Einblick in die besondere Schulkultur präsentieren. Schon 2011 erhielt die Richtsbergschule den Titel „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ und ist seit 2015 zertifi-

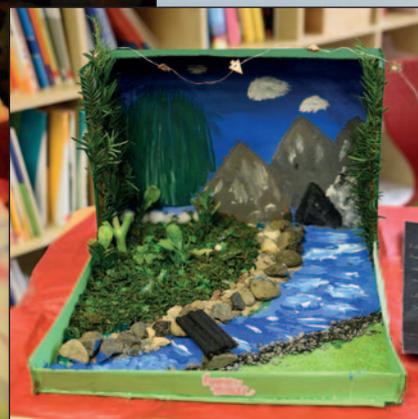


zierte KulturSchule des Landes Hessen. Das bedeutet, dass die Schüler*innen an dieser Schule die Möglichkeit haben, sich intensiv mit bildender Kunst, Literatur, Theater/ Schauspiel, Musik, Tanz und vielen anderen Schwerpunkten der Künste auseinander zu setzen. Die vielen kulturellen Beiträge beim Tag der offenen Tür gaben den Besucher*innen einen Eindruck von diesen Angeboten der Schule.

Als einzige Integrierte Gesamtschule in der Marburger Schullandschaft hat die Richtsbergschule jedoch noch viel mehr zu bieten. Die Schule ist nicht nur Ganztagschule, sondern hat mit dem sogenannten „PerLenWerk“ ein völlig neues Schulkonzept entwickelt. In der Lernlandschaft können die Lernpartner*innen im PerLenWerk zu zweit oder in Kleingruppen arbeiten. Hier finden sich Fachbegleiter*innen für Deutsch, Mathe und Englisch und Lernbegleiter*innen. Im Lernatelier hat jede Lernpartnerin und jeder Lernpartner einen eigenen Arbeitsplatz. Hier ist es absolut ruhig, damit die Lernpartner*innen konzentriert arbeiten können.

Nicht zuletzt zeigte sich die Richtsbergschule führend in der Digitalisierung durch konsequenten Einsatz von iPads für alle Schüler*innen.

Tag der offenen Tür in der Richtsberg Gesamtschule



Fotos:
Erich
Schumacher



Politisch-historische Studienfahrt der 11. Klasse der Freien Waldorfschule nach Berlin

eine Führung bekommen, bei der wir hauptsächlich den Sitzungsraum sahen und einiges über die Aufgaben des Bundesrates erfahren haben. Aufgeteilt in drei Kleingruppen konnten wir zunächst unterschiedliche Museen – das Pergamon Museum, die Alte Nationalgalerie und das Ägyptische Museum – auf der Museumsinsel besuchen.

Im Bundestagsgebäude bekamen wir die Gelegenheit im Bundestagsrestaurant zu essen und den schönen Ausblick auf die Spree zu genießen. Im Plenarsaal durften wir eine Stunde lang einer Plenarsitzung beiwohnen und hörten den Politiker*innen zu. Direkt im Anschluss trafen wir Sören Bartol, den Abgeordneten des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Er begegnete uns sehr nett und aufgeschlossen und wir redeten über das Klima und die Energiekrise. Zum Abschluss des Tages gingen wir um 20 Uhr noch hoch in die Reichstagskuppel. Um einen herum sah man die Lichter Berlins. Dank eines klaren Himmels hatte man einen weiten Blick über die Stadt.

Chiara Denitto,
Lilith Martens und Tabarek Rashid

Am Georg-Gassmann-Stadion starteten 34 Schüler*innen und drei Lehrer*innen mit ihrer Studienfahrt mit politisch- und historischem Schwerpunkt nach Berlin. Anfangs ging es gleich ins Jüdische Museum, das mehr als nur ein Museum ist: es ist eine Gedenkstätte. Das Jüdische Museum war auf jeden Fall einen Besuch wert und die 2,5 Stunden, die wir dort verbracht haben, waren bei Weitem nicht ausreichend. Dennoch konnten wir einen

sehr guten Überblick über die Geschichte des Judentums bekommen. Mit einer verregneten Stadtrundfahrt im Bus besichtigten historisch-politisch relevante Orte innerhalb Berlins und erhielten dabei von unserem Stadtführer eine ausführliche Erzählung mit Schwerpunkten zur NS- und DDR-Diktatur. Es folgte ein Termin im Auswärtigen Amt. Dort erläuterten uns zwei junge und dynamische Mitarbeiter die verschiedenen Aufgaben

des Ministeriums: Wie arbeiten die deutschen Botschaften in anderen Ländern? Wie wird eigentlich Außenpolitik betrieben? Wie funktioniert das Krisenteam? Und wie wird man eigentlich Mitarbeiter*in des Auswärtigen Amtes? Auf dem weiteren Programm standen Besuche des Kanzleramtes und ein Besuch bei der hessischen Landesvertretung. Von der hessischen Landesvertretung sind wir zum Bundesrat gelaufen. Dort haben wir

„Pratar du svenska?“ Sprichst du schwedisch? Diese Frage hört man nur selten in Schweden, denn die meisten Menschen dort sprechen englisch, auch schon Grundschulkinder und manche Kinder in im Kindergarten, deren Eltern aus anderen Ländern eingewandert sind. 2022 konnten nach Corona bedingter Unterbrechung wieder drei Studierende der Fachschule für Sozialwesen ihr Praktikum in schwedischen Schulen absolvieren, haben zuvor einen Crash-Kurs zum richtigen Filmen mit dem Smartphone und der neuen DJI Gimbal Pocket Kamera absolviert und werden Video-clips und Fotos für einen neuen Kurzfilm zum Praktikum in Schweden mitbringen. Das Besondere dieses Mal: Der Filmer Jürgen Kramß ist zusammen mit der Anleiterin der Käthe-Kollwitz-Schule selbst nach



Pratar du svenska? - Filmprojekt an der Käthe-Kollwitz-Schule



Eskilstuna gereist und hat nicht nur Videos von den Einrichtungen, den Kindern und der Stadt aufgenommen, sondern auch Interviews mit den Studierenden und erstmals auch mit schwedischen AnleiterInnen und der Koordinatorin durchgeführt. Wir werden hören und sehen, wie die schwedischen Fachkräfte die Mitarbeit der deutschen Studierenden einschätzen und welchen Gewinn diese für die Kinder in den

Einrichtungen darstellen. Der multilinguale Film wird im Dezember 2022 fertig montiert und auf der Homepage bei den Praxisstellen im Erasmus-Programm veröffentlicht. „Jag pratar inte svenska“. Macht nichts, wenn du nicht schwedisch sprichst, du wirst den Film auch so verstehen und bestimmt Lust auf Schweden bekommen.

Astrid Hüther

Sophie-von-Brabant-Schüler*innen besuchen Gedenkstätte in Frankfurt



„Ich weiß nicht, was vor mir liegt, vielleicht ist das gut so.“, waren die Worte von Ernst Ludwig Oswald 1942, der im selben Jahr im Alter von 19 Jahren in einem Konzentrationslager starb. Viele solcher Zitate aus dieser Zeit, die der Menschheit eine Warnung und sogleich Erinnerung sein sollen, sämen den Weg und die Wände im Keller der Europäischen Zentralbank in Frankfurt. Dort befindet sich, was vielen Menschen unbekannt ist, eine Gedenkstätte des Holocausts. Hier stand die ehemalige Großmarkthalle, die in den Jahren 1941 bis 1945 von der Gestapo als zentrale Sam-

melstelle für die Deportation der jüdischen Bevölkerung zweckentfremdet wurde. Nahezu 10.000 Juden wurden von hier deportiert, während der tägliche Marktbetrieb einfach weiterging.

Um die 1000 Menschen mussten immer wieder Keller warten, um anschließend zu den Zügen getrieben zu werden, die sie zu den Ghettos und Konzentrationslagern brachten.

An einem feucht-grauen Tag Ende November besuchten die M10a und ihre Klassenlehrerin der Sophie-von-Brabant-Schule im Rahmen des Gesellschaftslehre-Unter-

richts die Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle in Frankfurt. Im GL-Curriculum der SvB ist zum Thema „Nationalsozialismus“ der Besuch einer Gedenkstätte fest verankert, damit die Schüler:innen diese grausame, menschenverachtende Geschichte noch realer und anschaulicher erfahren können.

Über das Jüdische Museum Frankfurt wurde das Angebot einer thematischen Einführung zum Leben der Juden in Frankfurt mit dem anschließenden Rundgang über das Gelände der Europäischen Zentralbank gebucht. U.a. lief die Klasse über ei-

ne Rampe auf alten Spuren den Weg in den Keller hinunter, wo sie von der menschenentwürdigenden Brutalität der Leibesvisitation und den großen Ängsten der Verschleppten hörten. Am Ende wurden die Schüler:innen genau dort entlassen, wo die Juden in die Züge der Deportation einsteigen mussten....

Die M10a hat nun zu ihrem theoretischen Wissen des Geschichtsunterrichts mit dieser Exkursion einen Teil der deutschen Geschichte der Jahre 1941 bis 1945 eindrücklich realitätsnah erlebt.

Text und Fotos: Andrea Ries (SvB)

InteA-Klassen der Kaufmännischen Schulen organisierten Spenden-Markt für die Ukraine

Schüler*innen der Kaufmännischen Schulen aus der Ukraine tauschten sich wiederholt darüber aus, wie sie ihren Freunden und der Familie in der Heimat helfen könnten. Schnell wuchs die Idee, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen und so ergab es sich, dass man das Schöne mit dem Nützlichen verbinden konnte: Ein kleiner Weihnachtsmarkt sollte die gewünschten Geldspenden einbringen und gleichsam die Chance bieten, deutsche und ukrainische Weihnachtstraditionen zu leben. Zusammen mit den beiden Schulsozialarbeiterinnen und einigen Lehrkräften veranstalteten zwei InteA-Klassen im Dezember 2022 einen kleinen Weihnachtsmarkt im Foyer der Kaufmännischen Schulen, den Sie in den Wochen zuvor mit viel Leidenschaft und großer Kreativität vorbereitet hatten. In Workshops der KunstWerkStatt Marburg e.V. gestalteten Sie an zwei Nachmittags-terminen Leinwandbilder mit der Fluid-Art-

Technik; ebenso wurden eigene Weihnachtskarten entworfen, die später in Druck gingen. Für die richtige Stimmung sorgten kreativ gestaltete Flaschenlichter, die die Jugendlichen bei ukrainischer Weihnachtsmusik in der Schule vorbereiteten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, da man neben frischen Waffeln auch Gebäck nach ukrainischer Rezeptur genießen konnte. Schließlich spendeten einige Lehrkräfte und Schüler*innen der KSM noch Bücher, Marmeladen oder Selbstgebasteltes, sodass sich das Angebot auf dem KSM-Weihnachtsmarkt sehen lassen konnte – und bei den Besucher*innen entsprechend gut ankam. Insgesamt konnten die Schüler*innen einen Betrag von 522 € einnehmen, den Sie an die ukrainische Hilfsorganisation Ministrix of Health für Medikamente spendeten. Es geht ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für diese tolle Aktion.

Karin Zick



Rotary-Berufsinformationsabend in der Martin-Luther-Schule

Agentur für Arbeit Marburg

Schulende in Sicht - und jetzt?

Wir bieten Information zur Berufswahl, zu Ausbildung und Studium und zur Bewerbung

Tel. 06421 - 605-153
Marburg-Berufsberatung
@arbeitsagentur.de
Afföllerstr. 25 · 35039 Marburg

Folgen Sie uns auf Twitter



Bundesagentur für Arbeit

Schüler*innen fragen – Profis antworten“, hieß es einmal mehr im Oktober 2022 an der Martin-Luther-Schule beim 25. Rotary-Berufsinformationsabend. Mehr als 40 erfahrene und junge Profis stellten den knapp 120 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 12 (Q1) ihre Berufe und ihren Werdegang vor, beantworteten Fragen und gaben Tipps zur Ausbildungs- und Studienplatzsuche. Zunächst gab es einen sehr motivierenden

und ansprechenden Einführungsvortrag von Annika Schiefer von „Mein mutiger Weg“. Das Startup bietet Seminare zur Berufsorientierung an. Es folgten 3 Gesprächsrunden in Kleingruppen, bei denen die Expert*innen und die Schüler*innen ins Detail gingen. Die Schüler*innen empfanden es dabei als sehr hilfreich, dass ihnen so viele junge Gesprächspartner*innen Informationen zu Ausbildung und Studium bzw. dualem Studium geben

konnten. Der Rotary-Berufsinformationsabend ist seit 25 Jahren fester Bestandteil der Hochschul- und Berufsorientierung (HoBO) an der MLS. Nähere Informationen dazu gibt es beim BO-Schulkoordinator Till Koerner, der den Abend gemeinsam mit Björn Gemmer vom Rotary-BerufsInformationsdienst und Markus Schmidt, dem Leiter des Fachbereichs II (Gesellschaftswissenschaften) der MLS, organisiert hat. T.K.




Wege in den Rettungsdienst

Rettungsdienst ist abwechslungsreiche Arbeit ganz nah am Menschen - Teamgeist, Fachwissen und soziale Kompetenzen sind gefragt. Wäre das etwas für Dich? Noch sind Plätze frei. Bewirb Dich jetzt für 2023!

- Im FSJ oder BFD (ab 18) arbeitest du aktiv im Rettungsdienst mit. Du wirst zum Rettungsassistenten (m/w/d) qualifiziert und nimmst am pädagogischen Begleitprogramm teil. Außerdem bieten wir Plätze in der Werkstatt, der Logistik und dem Simulationszentrum an.
- Im Praxiseinstieg in Rettung und Pflege (ab 16) erwirbst du medizinische Grundkenntnisse, erste berufsqualifizierende Abschlüsse und Perspektiven für weiterführende Ausbildungen - auch bei uns.

Wir freuen uns auf Dich!

www.rdmh.de/nachwuchs





Mach was, das zählt

Bewirb Dich für ein
DUALES STUDIUM
oder eine **AUSBILDUNG**

www.finanzeverwaltung-mein-job.de



DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG
#OhneUnsLäuftNichts

Noch Fragen?
Finanzamt Marburg-Biedenkopf
Frau Merle
06421/698-698
ausbildung@fa-mb.hessen.de






Du bist im Sommer mit der Schule fertig und weißt noch nicht was Du danach machen willst? Dann bewirb Dich für den Bundesfreiwilligendienst bei uns im Haus der Jugend!



Mehr Infos findest Du hier:



Du möchtest ...

praxisorientiert lernen, Dich aktiv für den Klimaschutz einsetzen, die Zukunft mitgestalten und Verantwortung übernehmen?

Du suchst ...

eine hochwertige Alternative zur dreijährigen gymnasialen Oberstufe?

Dein Weg zur Fachhochschulreife beginnt hier:



Du möchtest mehr erfahren?

Wir beraten dich gerne persönlich am

07. März 2023, 18:00 Uhr

Waldorfschule Marburg, Gartenbauhaus
Ockershäuser Allee 14
35037 Marburg



Bewirb Dich jetzt!

Mach mit bei der Energiewende!



Bewirb dich jetzt bei der EAM und leiste deinen Beitrag für eine nachhaltige Energiezukunft.

www.EAM.de
Azubis@EAM.de
Tel. 0561 933-1500



LUV - LEVEL UP YOUR VITA

Mach's für deine Zukunft und sichere dir damit das Plus für deinen Lebenslauf!

- ◆ Freiwilliges Soziales Jahr
Start: jederzeit
- ◆ Bundesfreiwilligendienst
Start: jederzeit



DU VERDIENST DAS ROTE KREUZ. ROTKREUZ-SCHWESTERNSCHAFT. DAS ORIGINAL.



STARTE JETZT DEINE KARRIERE IM GESUNDHEITSWESEN

Pflegefachmann/-frau (m/w/d)
Start: April/Oktober

Krankenpflegehilfe (m/w/d)
Start: November

Operationstechnische Assistenz (m/w/d)
Start: August

Anästhesietechnische Assistenz (m/w/d)
Start: August



Kontakt: 06421 6003-0
bewerbung@drk-schwesterenschaft-marburg.de



Studierende der Käthe-Kollwitz-Schule absolvieren erfolgreich Praktika im Ausland



Im Herbst 2022 konnten 21 Studierende der Fachschule für Sozialwesen für ein berufliches Praktikum ins europäische Ausland reisen. In Kindergärten, Vorschulen und Grundschulen z.B. in Finnland, Rumänien, Spanien oder Lettland waren die angehenden Erzieher*innen für sechs Wochen als Praktikant*innen präsent und unterstützten die pädagogischen Fachkräfte tatkräftig. "Die Auseinandersetzung mit anderen Bildungs- und Betreuungssystemen, mit den kulturellen Hintergründen der Kinder und Eltern und das Englischsprechen waren einerseits Herausforderungen, aber andererseits auch eine Bereicherung, die mich fachlich und persönlich weiter gebracht hat", so Lia, die in einer englischsprachigen Kita in Tampere, Finnland war. In der Online-Konferenz

wurden die unterschiedlichen Erziehungsstile, Tagesstrukturen, Konzepte und Bildungsansprüche der europäischen Einrichtungen besprochen und mit den in Deutschland gemachten Erfahrungen verglichen. „Die Freispielzeiten sind in der internationalen Schule in Riga wesentlich kürzer und seltener als in einem durchschnittlichen deutschen Kindergarten; bereits in der Vorschule lernen dort die 5-6-jährigen Kinder Lesen und Schreiben, was bei uns nicht so üblich ist“, so Louisa. In Rumänien konnten die Auszubildenden zusätzlich an einem Seminar mit Studierenden der Lucian-Braga-Universität in Hermannstadt teilnehmen; die Fakultät für deutschsprachige Lehrkräfteausbildung im Elementarbereich bietet das Thema Erlebnispädagogik als Blockseminar

in der Jugendbegegnungsstätte Hosman an, einem Unesco Kulturerbe der siebenbürgisch-sächsischen Geschichte. „Das war ein berufliches Highlight und hat uns außerdem zu Beginn gleich einige hilfreiche Kontakte verschafft“, berichtet Sheela. Maria hat in der spanischen Kindergartengruppe an der Europäischen Schule in Alicante während der sechs Wochen viele Aktivitäten miterlebt und erzählt begeistert: „Ich war erstaunt darüber wie vielfältig die Angebote waren; es ging von Morgenmeditation über Marmelade machen bis hin zum Tanzunterricht in der Turnhalle.“

Das alltägliche Leben und die Gestaltung der Freizeit in einer fremden Kultur waren Teil der Erasmus-Mobilität; dies wurde von den Studierenden mit vielen Aktivitäten, kulturellen Begegnungen und kleinen Erlebnissen bei den Präsentationen in der Schule anschaulich dargestellt. Auch hier gab es manch große Hürde zu meistern und viele kleine Herausforderungen zu bewältigen: „Schon die Wohnungssuche in Reykjavik gestaltete sich enorm schwierig, war langwierig und letztendlich auch teuer; außerdem ist das Wetter auf Island zu dieser Jahreszeit eher trüb und die dunklen Tage haben schon auf die Stimmung gedrückt; anfangs fand ich alles frustrierend, aber nachdem ich einige Leute kennengelernt und mich tie-

fer eingelebt habe, ging es bergauf und zum Schluss wollte ich gar nicht mehr nach Hause, zumal ich ein Stellenangebot von der Einrichtungsleiterin der Leikskollinn Holt erhielt“, berichtet Lucia. Marie ergänzt: „Ich hatte gleich am Anfang meine größte Krise und wollte am Tag der Abreise nicht nach Schweden fliegen, weil ich plötzlich dachte: sieben Wochen weg von zuhause und meinem Freund, das schaff ich nicht. Aber als ich dann vor Ort war, so nett in der Lagersbergsskolan willkommen geheißen wurde und auch die Lehrkräfte vor Ort und aus Deutschland mich unterstützt haben, dann lief es. Wir haben den Weihnachtsmarkt in Stockholm, das Stadtmuseum besucht, ich war Schlittschuhlaufen und im Rückblick bin ich nun froh, wieder hier zu sein, aber nach den Anfangsschwierigkeiten war es eine tolle Zeit, besonders mit Alina und Fabian zusammen.“ Die Auszubildenden erhalten einen Europass und ein Zertifikat der Schule für ihre besonderen Leistungen.

Für die Ausreisen im Herbst 2023 läuft bereits das Bewerbungsverfahren und wir freuen uns, dann wieder Auszubildenden der Fachschule für Sozialwesen ungewöhnliche Erfahrungen in fremden Kulturen und fachlichen Austausch in europäischen Einrichtungen der Kinderbetreuung zu ermöglichen. *A.Hüther*



Marburger Eispalast noch bis zum 5. Febr. geöffnet

Winterspaß auf synthetischem Eis



Foto:
Erich Schumacher

Bis zum 5. Februar gibt es Spaß, Sport und Spiel auf Kufen – aber diesmal auf synthetischem Eis. Wegen der Energiekrise hat die Stadt Marburg eine neue Eisbahn gekauft, die ohne Wasser und Kühlung auskommt und damit viel Energie spart. Ab diesem Jahr gleiten die Besucher*innen des Eispalastes also über eine 900 Quadratmeter große Glice-Bahn. Dass das dem Spaß auf Schlittschuhen keinen Abbruch tut, haben viele große und kleine Gäste bereits seit Wochen getestet. Der Eispalast ist bis 5. Februar von 10 bis 22 Uhr täglich geöffnet. Montags ab 18

Uhr gibt es wegen Eishockeytraining kein freies Eislaufen. Viele der Angebote im Eispalast sind offen und können ohne Anmeldung genutzt werden, wie beispielsweise das Anfängercoaching (sonntags, 10 bis 12 Uhr), oder das Eishockeytraining für Jugendliche und Erwachsene (montags ab 18.30 Uhr, bzw. 20 Uhr). Der Eintritt kostet wie gehabt für Kinder 4 Euro, für Erwachsene 5 Euro. Schuhe gibt es in den Größen 24 bis 48 für 3,50 Euro zum Ausleihen. Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen können sich für eine

Einführung in Eishockey, für Gruppenspiele auf dem Eis oder für eine spielerische Einführung ins Schlittschuhlaufen anmelden unter eispalast@marburg-stadt.de und erhalten dann von Montag bis Freitag bis 14 Uhr freien Eintritt.

den unter eispalast@marburg-stadt.de und erhalten dann von Montag bis Freitag bis 14 Uhr freien Eintritt.

Nachtsport für Jugendliche: Fußball-Mitternachtsturnier findet endlich wieder statt

Habt ihr Lust auf Fußball? Dann macht mit beim Mitternachtsturnier! Am Freitag, den 17.02.2023 rollt der Ball in der Großsporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion. Um 18 Uhr geht's los mit dem Mitternachtsturnier, das – na klar – bis Mitternacht dauern wird. Also schlaft euch vorher nochmal gut aus und seid am Start. Es warten tolle Preise auf euch! Noch wichtiger als coole Preise, ist aber der Spaß an der Sache! Also sucht eure Freunde zusammen und seid dabei. Was braucht ihr dafür? Schnappt euch eure Fußballklamotten und dann kann's auch schon losgehen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen im Alter zwischen 13-16 Jahren. Ein Team besteht aus 5 Feldspieler*innen und einem Torwart. Ihr könnt maximal 10 Spieler*innen anmelden.

Anmeldeschluss ist der 09.02.2023. Bei Fragen wendet euch einfach an das Nachtsport-Team unter sport@marburg-stadt.de.

Anmelden könnt ihr euch online über folgenden Link <http://fdb.ac/mitternachtsturnier> oder diesen QR-Code:



<https://fdb.ac/mitternachtsturnier>

- Anzeigen -



FAMILIEN-TRIATHLON



MARBURG
UNIVERSITÄT ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Sonntag 14.05.2023

AquaMar Unistadion

Kindertriathlon Mini bis 14j.
(50m Schwimmen/1km Radfahren/200m Laufen)

Kindertriathlon Maxi
(100m Schwimmen/3,25km Radfahren/750m Laufen)

Familientriathlon
(2-4 Teilnehmer*innen; Mini oder Maxi)

Spiel, Spaß & Bewegung für ALLE - ohne Zeitmessung!

Egal ob Sportskanone oder nicht - auf verschiedenen Strecken kann Jede*r mitmachen!
Unser KOMBINE Kinder- und Familientriathlon ist außerdem inklusiv: solltest du bei einer Disziplin Unterstützung benötigen, gib das einfach bei der Anmeldung an.

Anmeldung

Die Anmeldung ist demnächst möglich. Infos hierzu findest du demnächst auf: sport.marburg.de

Kein Problem!
Bei uns kannst du dir ein Fahrrad ausleihen. Einfach bei der Anmeldung angeben.

Kein Fahrrad?

Rahmenprogramm:

Die Vereinsbörse und tolle Bewegungsangebote warten auf dich!



SPORTSTADT MARBURG



STADT MARBURG



VFL



AquaMar



Philipps-Universität Marburg



KOMBINE



MARBURG
UNIVERSITÄT ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

MARBURGER MITTERNACHTSTURNIERE FÜR JUGENDLICHE



nachtsport

Freitag, 17.02.2023
ab 18 Uhr



Großsporthalle der Kfm. Schulen (am Georg-Gaßmann-Stadion)

Jugendliche im Alter von 13-16 J.
Mind. 6 Spieler*innen (5x Feld, 1x Tor),
max. 10 Spieler*innen (im Wechsel)



Anmeldeschluss ist der **09.02.2023.**
Anmeldung via <http://fdb.ac/mitternachtsturnier> oder
Fragen an: sport@marburg-stadt.de





SPORTSTADT MARBURG



integriert. innovativ. international.



OFFENE AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM AUSBILDUNGSSTART 2023

AUSBILDUNG, STUDIUM & PRAKTIKUM BEI DER FRITZ WINTER EISENGIEßEREI

Die Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (Hessen) ist mit 3.300 Beschäftigten die führende, konzernunabhängige Kundengießerei in Europa. Unsere Produktpalette beinhaltet mehr als 650 anspruchsvolle Gussteile, die wir weltweit an namhafte Unternehmen aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Hydraulikindustrie ausliefern. Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen suchen wir für unseren Standort Stadtallendorf in den Ausbildungsberufen (m/w/d):

TECHNISCHE BERUFE

- Gießereimechaniker
- Werkstoffprüfer
- Technischer Modellbauer
- Maschinen- und Anlagenführer
- Industriemechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Industrieelektriker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Jahrespraktikum FOS gewerblich-technisch

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

- Hotelfachmann
- Restaurantfachmann
- Koch

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

- Industriekaufmann
- Fachinformatiker
- Jahrespraktikum FOS Wirtschaft und Verwaltung oder Informatik

MEDIZINISCHE BERUFE

- Medizinischer Fachangestellter

DUALE STUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaft
- Maschinenbau
- Mechatronik

DAS BIETEN WIR

- Größtes Ausbildungsunternehmen im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Übernahmegarantie bei guten bis sehr guten Leistungen
- Sehr gute Vergütung (Tarif Metall- und Elektroindustrie)
- Tolle Projekte und Eventgestaltungen
- Hervorragende Karriereperspektiven
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeit im internationalen Umfeld eines global wachsenden Unternehmens
- Angenehmes, kollegiales Arbeitsumfeld

Jetzt auf unserer Karriereseite
bewerben unter
www.fritzwinter.de/karriere
oder Code scannen:

